

Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Westfalen-Lippe

1. Mitgliederentwicklung in der Landesgruppe

Die Zahl der Mitglieder ist nach wie vor leicht rückläufig. Vor allem Altersgründe und die Beendung der Berufstätigkeit sind Gründe für den Austritt. Die Akquise neuer Mitglieder ist ständiges begleitendes Anliegen der Landesgruppe.

Um die Attraktivität einer Mitgliedschaft zu erhöhen wurde bei der Mitgliederversammlung am 27.06.2020 eine Neuordnung der Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2021 beschlossen. Vergünstigungen gibt es vor allem für Studierende und LAA (nun 35 Euro pro Jahr). Ebenso wurden Tarife für Kolleg*innen in Teilzeit / Elternzeit oder bei Erwerbslosigkeit mit jeweils 50 Euro pro Jahr eingeführt.

2. Aktivitäten der Landesgruppe

In den vergangenen zwei Jahren fanden eine Reihe von Veranstaltungen / Aktivitäten innerhalb der Landesgruppe statt. Dazu zählten u.a.:

- Zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen in Hamm und seit Februar 2019 in Dortmund durch unser Fortbildungsinstitut „doppelpunkt“. Die Teilnehmerzahlen bei den Fortbildungen sind insgesamt leicht steigend.
- Interdisziplinärer Arbeitskreis –„Frühjahrgespräch“ und „Herbstgespräch“ (zweimal jährlich) bei denen aktuelle Themen aus dem (heilpädagogischen) Elementarbereich und dem Bereich Schule thematisiert werden.
- Gespräche mit schulpolitischen Sprechern / Verbandspartnern / etc.
- Präsenz auf Veranstaltungen des Ministeriums für Schule und Bildung.
- Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums „60 Jahre dgs-NRW“, gemeinsam mit der Landesgruppe Rheinland. Veranstaltet wurde der Festakt am Samstag, 18.05.2019 in Bochum.

Turnusgemäß fand am 27.06.2020 die Mitgliederversammlung der Landesgruppe in Dortmund statt. Auf der Tagesordnung standen auch die Neuwahlen des Vorstands. Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt und wiederholt gewählt. Im Einzelnen sind dies:

Erste Vorsitzende	Uta Kröger
Zweite Vorsitzende	Birgit Westenhoff
Kassenführung /Mitgliederverwaltung	Klemens Spanke,
Kassenführung doppelpunkt	Birgit Westenhoff
Schriftführung	Gisela Gillmann
Fortbildungsreferentinnen	Birgit Westenhoff, Stephanie Barg, Rebecca Hüninghake

Zudem gibt es Ansprechpartner/innen für verschiedene Themengebiete:

- Sprecherin schulischer Bereich: Uschi Wulff
- Sprecher heilpädagogischer Bereich: Jochen Sandmann
- Ansprechpartnerin für Studierende: Rebecca Hüninghake
- Ansprechpartnerin für Lehramtsanwärter/innen: Alina Mues
- Ansprechpartnerin für Berufseinsteiger/Junglehrkräfte: Lana Lenzian

3. Aktivitäten der Landesgruppe zur Frühförderung/ Früherfassung von sprachauffälligen Kindern

Nach wie vor beschäftigen uns in diesem Bereich die Vorhaben des Landesjugendamtes (LJA), bisherige Leistungen der Eingliederungshilfe aus dem SGB in das KiBiz zu überführen. Endgültige Regelungen sind nach wie vor nicht bekannt und führen zu großen Verunsicherungen, da mögliche Änderungen auch die Beschäftigungsverhältnisse der Therapeut*innen betreffen könnten.

4. Aus der Schule

Die Situation der Förderschulen Sprache ist regional sehr unterschiedlich und kann nicht vereinheitlicht werden. Es fällt auf, dass viele Schulen unterbesetzt sind und Sonderpädagog*innen sowohl an den Förderschulen als auch im Gemeinsamen Lernen fehlen. Von der Bezirksregierung Münster wurde Anfang 2019 eine „Handreichung zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Sprache“ herausgegeben. Das Jahr 2020 wurde und wird geprägt vom Thema „Digitalisierung“ und von der Corona-Pandemie.

5. Aus der Hochschule

An der Technischen Universität Dortmund kann der Förderschwerpunkt Sprache als zweite sonderpädagogische Fachrichtung in folgenden Lehramtsstudiengängen (LABG 2009) studiert werden:

- Bachelor / Master Lehramt sonderpädagogische Förderung
- Bachelor / Master Lehramt an Berufskollegs (BA BK)
- Bachelor / Master Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen

Für das Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen und für das Lehramt an Berufskollegs (Bachelor / Master) kann die sonderpädagogische Fachrichtung Sprache und Kommunikation im Sinne eines Unterrichtsfachs studiert werden.

Auch an der Universität Paderborn ist es möglich, den Förderschwerpunkt Sprache (Lehramt SP) – Bachelor of Education (B.Ed.) zu studieren. Der Förderschwerpunkt befindet sich momentan noch in der Akkreditierung. Seit Oktober 2020 vertritt Dr. Ulrich Stitzinger die Professur „Inklusion mit Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation“.

30.10.2020

Uta Kröger – Vorsitzende des Landesgruppe Westfalen-Lippe